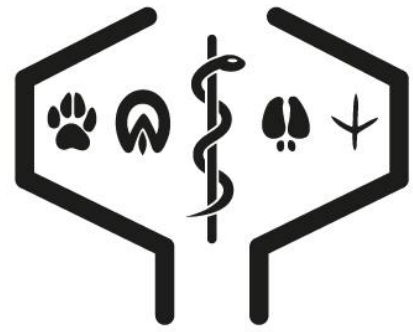


Tierärztliche Vereinigung  
für **Tierschutz** e.V.



## **Merkblatt Nr. 148**

**Merkblatt zur Sachkundeprüfung  
Entbluten nach Betäubung im  
Rahmen von religiösen  
Schlachtungen durch Muslime (z.B.  
Kurban Bayram Fest)**

# **TVT**

Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V.

herausgegeben vom Arbeitskreis Betäubung und Schlachtung

Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. TVT, Febr. 2017, TVT- Bramscher Allee 5, 49565 Bramsche.

© Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung der TVT unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## **Merkblatt zur Sachkundeprüfung**

Erarbeitet vom Arbeitskreis Betäubung und Schlachtung

Stand: Febr. 2017

### **Merkblatt zur Sachkundeprüfung Entbluten nach Betäubung im Rahmen von religiösen Schlachtungen durch Muslime (z.B. Kurban Bayram Fest)**

Vielen muslimischen Mitbürgern bedeutet es viel, am Opferfest und ggf. auch zu anderen wichtigen Anlässen ein Schaf oder ein Rind selbst zu entbluten. Diesem Wunsch sollte entsprochen werden, auch wenn die Organisation eines für Mensch und Tier zufriedenstellenden Ablaufs einen Mehraufwand erfordert. Wenn mehr Personen als sonst beteiligt sind und mehr Tiere als sonst geschlachtet werden, entsteht immer Unruhe. Dies ist dem Tierschutz nicht zuträglich. Auch hygienische Anforderungen sind schwieriger umzusetzen. Optimal ist es daher immer, wenn einzelne erfahrene und sachkundige Mitglieder der Gemeinden stellvertretend den Schnitt übernehmen können.

Von den besonderen Anforderungen bei diesen Schlachtungen aus religiösen Anlässen soll dieses Merkblatt das Thema Sachkundenachweis und Sachkundeprüfung näher erläutern. Es richtet sich an Veterinärbehörden und Vertreter von muslimischen Gemeinden sowie interessierte Einzelpersonen.

#### **Ist ein Sachkundenachweis für den Schnitt am Opferfest notwendig?**

Personen, die in einem Schlachtbetrieb Tiere auf der Rampe oder im Stall betreuen, in die Betäubungseinrichtungen zutreiben, sie ruhigstellen (fixieren), betäuben, einhängen und hochziehen oder entbluten, benötigen einen Sachkundenachweis nach Art 7 der Verordnung (EG) Nr. 1099/2009 und §4 Tierschutz-Schlachtverordnung. Auch wenn Personen lediglich am Opferfest und nach der regulär von einem Mitarbeiter des Schlachtbetriebs durchgeführten Betäubung entbluten wollen, fallen sie also unter diese Regelung. Es handelt sich hier auch nicht um Hausschlachtungen, da die Tiere in einem Schlachtunternehmen geschlachtet werden und das Fleisch nicht nur im eigenen Haushalt verwendet werden soll.

#### **Was beinhaltet der Sachkundenachweis?**

Die Tierschutzthemen, die im Lehrgang für den Sachkundenachweis gelehrt und geprüft werden sollen, ergeben sich aus der Verordnung (EG) Nr. 1099/2009 und der nationalen Tierschutz-Schlachtverordnung.

Die Durchführung des Schnitts beinhaltet nicht nur Kenntnisse über die Schnittführung und Anatomie an der Schnittstelle, z.B. Wissen über die Anzahl und die Art der Gefäße, sondern auch Kriterien einer erfolgreichen Betäubung und Entblutung und Maßnahmen, die ggf. ansonsten zu ergreifen sind. Die Physiologie, wann und wie lange ein Tier betäubt ist, innerhalb welcher Zeitspanne nach dem Entbluten der Tod des Tieres eintritt und wie der Tod überprüft werden kann, muss erläutert werden. Weiterhin ist es wichtig, die Anforderungen an das Messer zu besprechen und wie man ein ausreichend scharfes Messer erkennt bzw. es richtig schärft.

Da eine ausreichende Betäubungstiefe Voraussetzung dafür ist, dass der Entbluteschnitt überhaupt durchgeführt werden darf, müssen die Anzeichen einer

guten Betäubung gelehrt werden. In diesem Zusammenhang wird auch die Wirkungsweise des Betäubungsverfahrens besprochen. Diese Diskussion findet oftmals sehr angeregt statt und hilft, das Wissen über die Betäubung zu erhöhen und ggf. bestehende Vorurteile abzubauen.

Da die Teilnehmer zumeist nicht nur schneiden, sondern auch die Opfertiere selbst zutreiben oder fixieren wollen, umfassen Kurse und Prüfungen auch das Thema Umgang mit den Tieren vor der Betäubung, z.B. verhaltensgerechtes Treiben und ggf. die schonende Durchführung der Fixierung der Tiere. Auch hier gibt es oft wenig Vorkenntnisse und der Kurs kann zu mehr Verständnis für die Tiere und einem besseren Umgang mit den Tieren am Opferfest beitragen.

### **Wie lassen sich die Prüfungen am besten organisieren?**

Gefordert sind eine theoretische Prüfung sowohl schriftlich (Ankreuztest) als auch mündlich und eine praktische Prüfung.

#### **a) Die theoretische Prüfung**

Auch wenn die Teilnehmer dem Kurs auf Deutsch folgen können sollten, sind zweisprachige Präsentationen und Prüfungsbögen (meist Deutsch-Türkisch) sehr hilfreich. In Einzelfällen kann im Kurs gedolmetscht werden. Später während der Opferschlachtung und für die mündliche Prüfung muss aber eine Möglichkeit bestehen, sich mit dem Teilnehmer zu verständigen. Es ist empfehlenswert, den Prüflingen die Lehrgangsunterlagen bereits vor dem Kurs zukommen zu lassen, gerade wenn die theoretische Prüfung unmittelbar im Anschluss an den theoretischen Unterricht durchgeführt wird.

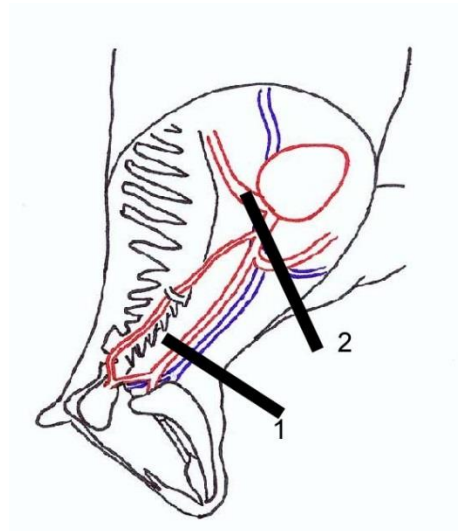
In einigen Fällen, insbesondere dort, wo der Kurs längere Zeit vor dem Opferfest durchgeführt wurde, haben die zuständigen Behörden entschieden, lediglich den Ankreuztest im Anschluss an den Kurs zu organisieren und die theoretisch-mündliche Prüfung dann zusammen mit der praktischen Prüfung durchzuführen. Dies hat den Vorteil, dass die Teilnehmer den Stoff nochmals vertiefen können und dass nur diejenigen, die die Schlachtung auch wirklich durchführen wollen, geprüft werden. Es hängt also immer auch von den Bedingungen vor Ort ab, wie Kurs und die Prüfung am besten organisiert werden.

#### **b) Die praktische Prüfung**

Auch die praktische Prüfung richtet sich nach den Möglichkeiten vor Ort. Beim Schaf kann die praktische Prüfung oftmals bei einem Schlachtbetrieb durchgeführt werden, der für muslimische Kunden schlachtet.

Beim Rind ist es häufig schwierig, extra für die Prüfung den Halsschnitt dort durchzuführen, wo normalerweise ein Bruststich praktiziert wird. Grundsätzlich erlaubt das Hygienerecht den Halsschnitt aber „bei der Schlachtung nach religiösen Gebräuchen“ (VO (EG) Nr. 853/2004, Anh. III, Abschnitt I, Kap. IV, Nr. 7a). Um die Hygiene auf der Schnittfläche zu sichern, kann die Veterinärbehörde vorschreiben, dass die oberste Scheibe des Anschnitts verworfen wird, auf die durch das Anschneiden der Speise- und Luftröhre Schmierkeime gelangt sein könnten. Da über den Halsschnitt meist nicht so viel Blut abfließt und der Blutdruck nicht so schnell sinkt wie bei einem Bruststich, kann es nach dem Halsschnitt bei nicht ausreichender Betäubungstiefe auch dazu kommen, dass Tiere während der Entblutung Anzeichen von Wiedererwachen zeigen. Um dem vorzubeugen, sollte nach dem erfolgreich vom Prüfling durchgeführten Halsschnitt noch ein Bruststich durch das Schlachthof-

personal erfolgen. Das regulär dort arbeitende Personal muss beim Opferfest im Bedarfsfall auch nachbetäuben.



Stichpositionen beim Rind, Halsschnitt (1) sowie Bruststich (2), Quelle EFSA (2004) DOI: 10.2903/j.efsa.2004.45.

Die muslimischen Teilnehmer können die praktischen Fähigkeiten in der Prüfung beim Rind auch mit einem Bruststich demonstrieren. Dieser ist aber für die meisten Teilnehmer schwieriger als der Halsschnitt. Daher sollten die Teilnehmer vorher gefragt werden, ob sie dies akzeptieren. Auf dem Zertifikat der Prüfungskommission sollte der Einfachheit halber nicht zwischen Halsschnitt und Bruststich differenziert werden.

Normalerweise werden Rinder bei Opferschlachtungen mittels Halsschnitt entblutet. Wenn allerdings in Absprache mit den muslimischen Gemeinden in Einzelfällen auch während des Opferfestes der Bruststich durchgeführt wird, sollte in diesem Falle immer ein erfahrener muslimischer Mitarbeiter stellvertretend für alle Gemeindemitglieder stechen. Dies schließt nicht aus, dass die Gemeindemitglieder trotzdem im Bereich der Schlachtung das Gebet für „ihr“ Tier sprechen können.

Rinder dürfen nicht mit lediglich zwei kleinen Stichen jeweils an der rechten und linken Halsseite entblutet werden, da hier die Gefahr besteht, dass der Blutverlust zu gering ist und damit der Tod der Tiere nicht schnellstmöglich eintritt.

Regelmäßig kommt es im Vorfeld einer Sachkundeprüfung zur Diskussion um die Verwendungsmöglichkeit der Tiere bei unterschiedlichen Schnitttechniken. Eine Lösung erfordert beiderseitiges Aufeinanderzugehen (z.B. der Prüfling übernimmt die Kosten für den erhöhten Stichfleischanteil oder kauft nach der Prüfung das Schaf, an dem er geprüft wurde). Eine bereits von einigen Veterinärämtern praktizierte Lösung kann auch darin bestehen, dass die Prüflinge die praktische Prüfung während des Opferfestes ablegen, wenn die Umstände es erlauben.

### **Wo wird der Sachkundenachweis beantragt?**

Nach dem Kurs und den erfolgreich bestanden Prüfungen (Theorie und Praxis) wird der Sachkundenachweis beim zuständigen Veterinäramt beantragt. Hierfür

müssen die Zertifikate über die bestandenen Prüfungen, der Personalausweis sowie ein Lichtbild vorgelegt werden. Außerdem muss eine Erklärung unterschrieben werden, dass in den letzten drei Jahren keine Verstöße gegen Tierschutzrecht begangen wurden.

**Fazit:**

Auch wenn sich während der Schlachtung im Lebendtierbereich nur möglichst wenige Personen bewegen sollten und Unruhe vermieden werden muss, ist es der Wunsch vieler Muslime, am Opferfest selbst den Entbluteschnitt durchzuführen. Optimal ist es, wenn einzelne erfahrene und sachkundige Mitglieder der Gemeinden stellvertretend den Schnitt übernehmen können.

Alle Muslime, die bei einem Schlachtunternehmen zum Opferfest ein regulär betäubtes Tier entbluten wollen, benötigen einen Sachkundenachweis. Hierfür sind sowohl ein Lehrgang als auch eine theoretische Prüfung (schriftlicher Ankreuztest und mündliche Prüfung) und eine praktische Prüfung notwendig. Je nachdem, ob die Personen das Tier nur entbluten oder auch selbst zutreiben oder fixieren, können Kurs, Prüfung und Zertifikat neben dem Schnitt und der Bewertung der Betäubung und Entblutung auch weitere Themenbereiche beinhalten (VO (EG) Nr. 1099/2009, Art. 7 Abs. 2 Buchst. a-f). Die Organisation von Kurs und einzelnen Prüfungsteilen sollte sich nach den Bedingungen vor Ort richten. Durch sorgfältige Absprachen zwischen der Gemeinde, dem zuständigen Veterinäramt und auch dem Schlachtbetrieb sowie dem Kursanbieter können auch schwierige Fragen wie die der Schnitttechnik beim Rind gelöst werden.

Erfahrungen mit bereits abgehaltenen Kursen und Prüfungen haben bestätigt, dass die Teilnehmer häufig sehr angeregt diskutieren und dass es in den Kursen sehr gut möglich ist, Verständnis für den schonenden Umgang mit den Tieren und eine tierschutzgerechte hygienische Schlachtung zu vermitteln. Der Wissensstand über die Tiere und die Betäubung kann erhöht werden und ggf. bestehende Vorurteile können abgebaut werden.

***Werden Sie Mitglied in der  
Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V.***

*Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz wurde im Jahre 1985 gegründet, um der Schutzbedürftigkeit des Tieres in allen Bereichen und Belangen Rechnung zu tragen. Gerade der Tierarzt mit seinem besonderen Sachverstand und seiner Tierbezogenheit ist gefordert, wenn es gilt, Tierschutzaufgaben kompetent wahrzunehmen. Dieses geschieht in Arbeitskreisen der TVT, die zu speziellen Fragenkomplexen Stellung nehmen.*

*Jede Tierärztin und jeder Tierarzt sowie alle immatrikulierten Studenten der Veterinärmedizin können Mitglied werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 40,- jährlich für Studenten und Ruheständler € 20,-.*

*Durch Ihren Beitritt stärken Sie die Arbeit der TVT und damit das Ansehen der Tierärzte als Tierschützer. Unser Leitspruch lautet:*

*„Im Zweifel für das Tier.“*

*Weitere Informationen und ein Beitrittsformular erhalten Sie bei der*

***Geschäftsstelle der TVT e. V.***

*Bramscher Allee 5*

*49565 Bramsche*

*Tel.: 0 54 68 92 51 56*

*Fax: 0 54 68 92 51 57*

*E-mail: [geschaeftsstelle@tierschutz-tvt.de](mailto:geschaeftsstelle@tierschutz-tvt.de)*

*[www.tierschutz-tvt.de](http://www.tierschutz-tvt.de)*